



Fragen und Anregungen zum Projekt Schulhausbau Mühlematt

Wir streben eine möglichst klima- und umweltfreundliche Lösung an, weshalb wir uns folgende Fragen gestellt haben und Anregungen eingeben möchten:

Gemäss neuestem Wissensstand der Architektur sind heute keine Neubauten sondern unbedingt Sanierungen anzustreben. Wurde hinreichend geklärt, welche bestehenden Materialien wieder verwendet können resp. welche definitiv ersetzt werden müssen? Es geht nicht nur um Grob-Materialien wie Mauerwerk sondern ebenfalls um Materialien aller Art, welche verbaut sind. Wurde für Isolationszwecke Schafwolle/Altpapierprodukt geprüft?

Sollte es zu einem Neubau kommen, ist garantiert, dass möglichst umweltfreundliche Materialien verwendet werden (vom Grundgerüst bis zur Farbe) und dass diese nach ihrer Lebenszeit unschädlich recycelt oder verwertet werden können?

Sind die nötigen Provisorien aus umweltfreundlichen Materialien und gesundheitlich unbedenklich? Können diese weiterverwendet werden (als Ganzes, einzelne Bauteile)? Können die Provisorien wieder verwendet werden resp. wurde eingehend geprüft, solche Provisorien zu berücksichtigen?

Wurde geprüft, ob die Provisorien nötig sind oder der Schulbetrieb vorübergehend in Mieträume verlegt werden könnte (bspw. Airport Business Center / ehemaliges Siemens Gebäude)?

Wurde geprüft, ob die Anlage überhaupt für die Oberstufe saniert / neu gebaut werden muss oder könnte das Oberstufenzentrum in leerstehende Gewerberäume eingemietet werden resp. könnten solche Räume durch die Gemeinde erworben werden? Das wären nicht gänzlich CO2-neutrale Lösungen, aber beinahe.

Sollten bestehende Räume langfristig gemietet oder erworben werden, wurde abgeklärt, welche energietechnischen Optimierungen möglich sind (aufreissen von Versiegelungen, PV-Anlagen vertikal/horizontal, Begrünung vertikal/horizontal, Bedachung PP und Velounterstände für PV, Anschluss an Fernwärmeheizung, Optimierung der Isolation, Sonnenschutz, uam.)?

Werden für die Sanierung / den Bau möglichst regionale Materialien und regionale Handwerksbetriebe berücksichtigt? Falls die Aufträge zu gross sind, wurde ihnen ein System der Zusammenarbeit/Konsortien vorgeschlagen?

Ist eine Minergie oder Minergie-P-Lösung vorgesehen oder ausreichend geprüft worden?

Solaranlage: Erfreut nehmen wir zur Kenntnis, dass die bestehende PV wiederverwendet wird. Wurde hinlänglich geprüft, ob weitere Solarelemente angebracht werden könnten, bspw. an Fassaden, (erhöht) auf den Umgebungsplätzen, als Dach über Parkplätzen, Solarsegel, gedeckte Durchgänge/Pausenpergola usw.? Ist ein Speicher vorgesehen oder wird der Strom eingespeist? Welche Heizungsart ist vorgesehen?



Das Umgebungskonzept scheint nicht optimal klima- und umweltfreundlich ausgestaltet zu sein, die Anfrage ist offen. Wurde ein naturnahes Konzept entworfen ohne Versiegelungen, mit Vertikal- und Horizontalbegrünung sowie Wasser und Gartenelementen zur natürlichen Kühlung der Anlage? Diese Elemente beeinflussen ebenfalls Kinder wie Lehrkräfte in bedeutendem Mass physisch wie psychisch positiv. Wurde an Kleintiere gedacht, so dass sie natürlichen Lebensraum wie auch Nistplätze erhalten? Können Vogelfallen (bspw. Spiegelungen) und dergleichen ausgeschlossen werden? Ist vorgesehen, für die Bewässerung der Aussenanlage Regenwasser zu sammeln resp. die Anlage möglichst Wasser sparend zu gestalten? Sind Alternativen zu Rasenflächen geprüft worden? Falls Rasen vorgesehen ist, sind die Mähmethoden/-Maschinen insektenfreundlich?

Beim Raumprogramm sollte ein natürlicher Sauerstoffaustausch vorhanden sein, unsere Anfrage ist offen. Wurde das Innenleben der Räume möglichst menschengerecht und umweltfreundlich konzipiert? Dazu tragen bspw. Möbel aus Holz bei, Holzböden, natürliche Farben, kontrollierte und zeitlich beschränkte Elektrostrahlung, optimale Lichtquellen/Blend- und Sonnenschutz, natürliche Schalldämpfung und Raumtrenner, Innenbegrünung und Wasserspiele bei (s. auch:

https://www.witzig.ch/?gclid=EA1aIQobChMIInrKEoPDv_wIVoZNoCR0-qABpEAAAYASAAEgICzPD_BwE).

Wurde geprüft, ob die Räume mit beweglichen Wänden getrennt werden könnten, so dass die Schulräume flexibel genutzt werden können? Oder allenfalls im Baukastensystem gebaut und verändert werden kann?

Wurde langfristig geplant und verschiedene Szenarien von Schüler:innen-Entwicklungen entwickelt, so dass das umbaute Gebäude die kommenden Dekaden ohne weitere Umbauten abdecken wird?

Sanitäranlagen: Wurde ermittelt, wie möglichst Wasser sparend gebaut wird? Können die vorhandenen Toiletten wieder verwendet werden? Handelt es sich um Toiletten mit 4-Liter-Spülung (Schweizer Standard 6 Liter)? (Laufen produziert 4-Liter Toiletten). Ist geprüft worden, ob für die Toilettenspülung Regenwasser benützt werden könnte? Wurde geprüft, ob alternativ Trockentoiletten verwendet werden könnten? Ist vorgesehen, in den Lavabos lediglich Kaltwasser zu benützen und das Wasser mittels Sensoren und Wassersparaufsätzen laufen zu lassen (möglichst kurze Laufzeit)? Könnten im Aussenbereich für pädagogische und umweltsensibilisierende Zwecke ein Handwaschbecken und eine Toilette von Kompotoi gestellt werden?

Links:

<https://www.kompotoi.ch/produkt-kategorie/toiletten/>

<https://www.kompotoi.ch/produkt/ecodomeo/>

<https://www.kompotoi.ch/produkt/laufen-save/>

Auch bei grossen Überbauungen entstehen immer wieder Baumängel bspw. von ungewollten Schallleitungen. Können Mängel durch ein durchdachtes Baumanagement weitest gehend zum Vornherein und während des Bauprozesses vermieden werden und sind die Garantievorgaben optimal und klar? Werden die Verträge so abgeschlossen, dass Kostenüberschreitungen nicht möglich sind?



Verstehen wir richtig, dass das Kostendach bei 65 Mio. liegt, die Kosten der Varianten aber bei ca 40 Mio. Weshalb liegt das Kostendach nicht tiefer (bei ca. 42 Mio.)?